



Wärme

Optimal Lüften – warum?

Hauptsächlich im Winterhalbjahr besteht die Gefahr, dass sich Kondenswasser an der Innenseite von Aussenwänden und an Fenstern bildet, was zu **Flecken und (Schimmel) Pilzbefall** führt. Die Bildung von Kondenswasser wird durch kalte Bauteile in geheizten Räumen oder durch Anreicherung der Raumluft mit Wasserdampf (Feuchtigkeit) verursacht. Besonders gefährdet sind Nischen oder Aussenwände mit eng anstehenden Möbeln oder Vorhängen, weil geringe Luftzirkulation die Abkühlung fördert!

Die physikalische Erklärung

Je kälter die Luft, desto weniger kann sie Wasserdampf aufnehmen. Wird der sogenannte Taupunkt überschritten, schlägt sich der überschüssige Wasserdampf als Wasser an Fenstern oder an kalten Wänden nieder.

Optimale Gebäudehüllen isolieren besser – aber

Im Gegensatz zu früher, wo eine natürliche und dauernde Lüftung durch undichte Stellen in den Gebäudehüllen (Fenster, Türen, Rollladenkasten usw.) erfolgte, werden eben diese Gebäudehüllen heute konsequent auf das technisch Machbare abgedichtet, was zu einer **Feuchtigkeitsanreicherung** in der Raumluft führt. Diese hohe Feuchtigkeit muss durch gezieltes Lüften - aber unter Berücksichtigung des Energiesparens - wieder abgeführt werden.

Optimales Lüften verhindert ...

- zu hohe Feuchtigkeit der Raumluft
- zu starke Abkühlung von Bauteilen
- zu grosse Energieverluste

Optimales Lüften beinhaltet ...

- ⇒ Bewohnte Räume **3 mal täglich** (am Morgen, am Mittag und am Abend) **während 5 bis höchstens 10 Minuten lüften**: Fenster vollständig öffnen - besonders wirksam mit Querlüftung (Durchzug). Auch bei Nebel wird Raumfeuchtigkeit nach draussen abgeführt!
- ⇒ Kippfenster nie dauernd offenlassen!

im Weiteren beachten ...

- ⇒ Raumtemperatur nie unter 17°C fallen lassen
- ⇒ Türen zwischen kalten und warmen Räumen schliessen
- ⇒ Wo Wasserdampf entsteht (Küche, Bad, Dusche): Türen schliessen
- ⇒ Möbel nicht direkt an Aussenwände stellen (Vorhänge beachten!)